

### 1 Sonny Boy

Eine der grössten Schauspiellegenden erzählt in seiner offiziellen Autobiografie in lockerem Ton und mit vielen Anekdoten von seiner Kindheit bis zu seinen grossen Hollywood-Erfolgen.

Al Pacino,  
Piper Sachbuch, CHF 36.90

### 2 Auf der Suche nach Novak

Wie tickt der absolute Superstar des Tennis? Die Sportlerbiografie ergründet seinen Weg zum Erfolg und zeigt einen Menschen, für den es keine Limits gibt – weder sportlich noch spirituell.

Mark Hodgkinson,  
Edel Sports, CHF 38.90

### 3 In den Wäldern Sibiriens

Der preisgekrönte Reiseschriftsteller lebte sechs Monate in einer sibirischen Hütte und verfasste ein Tagebuch aus der Einsamkeit. Eine poetische Reflexion über das Leben, die Natur und das Sein.

Sylvain Tesson,  
Penguin Random House, CHF 21.90

### 4 Queer Kids

15 Kinder und Jugendliche, die sich ausserhalb klassischer Geschlechterstereotype bewegen, erzählen aus ihrem Leben. Es geht um Safe Spaces, Verständnis, Mobbing und Zugehörigkeit. Ein wichtiges Buch!

Christina Caprez,  
Limmat, CHF 29.90

### 5 Strong Female Character

Die bekannte schottische Stand-up-Comedienne erhält mit 34 Jahren die Diagnose Autismus. In ihrer Autobiografie erzählt sie wortgewandt und schonungslos von ihrem Irrweg und klärt auf. Lesenswert!

Fern Brady,  
pola, CHF 34.90



zeichnet – so auch sein Buch «In den Wäldern Sibiriens». In seinem Tagebuch nimmt er uns mit auf eine Reflexion über das Leben, die Natur und das Sein. Wie man in der Einsamkeit (über-)lebt, schildert er sehr eindrücklich und poetisch.

#### 4 15 queere Kinder- und Jugendporträts

Auch queere Kinder und Jugendliche fühlen sich oft einsam. «15 Kinder und Jugendliche erzählen in diesem Buch ihre Geschichte – stellvertretend für die vielen Heranwachsenden, die sich irgendwo auf dem LGBTQ-Spektrum verorten», heisst es im Vorwort der Autorin. Da ist zum Beispiel Lia. Mit zehn Jahren ist sie die jüngste Porträtierte. Schon mit zweieinhalb Jahren will sie Kleider anziehen, und zwei Jahre später hat sie ihr offizielles Coming-out im Kindergarten. Als Junge geboren, ist sie von nun an Lia – ein trans Mädchen. Später geht sie mit ihrer Mutter auf queere Demos, erlebt Mobbing in der Tagesschule und kennt sich bereits mit Hormonblockern und geschlechtsanpassenden Operationen aus. Oder der 15-jährige Benicio, der non-binär ist. «Ich fühle mich schon männlich, zu einem gewissen Extent, aber ich würde mich nicht als Mann beschreiben. Ich bin aber auch keine Frau. Ich würde auch nicht sagen, dass ich irgendwo dazwischen bin – eher irgendwo ausserhalb. Es ist kompliziert.»

Das Buch «Queer Kids» will informieren und sensibilisieren, denn queere Jugendliche haben ein höheres Risiko für Suchterkrankungen, Depressionen und Suizidversuche. Viele Zuschreibungen und Begriffe wie non-binär, cis, schwul, bigender, lesbisch, trans, pan- und

bisexuell sind unter LGBTQ vereint. Doch wie sehen sich die Kinder und Jugendlichen selbst? Und wie sieht sie ihr Umfeld? Die Historikerin, Soziologin, Journalistin und Autorin Christina Caprez gibt jeder porträtierten Person eine eigene Stimme. Drei Interviews mit ausgewiesenen Fachpersonen liefern Hintergründe zur Lebensrealität der porträtierten Jugendlichen und beantworten Fragen, die sich Erwachsene oft stellen.

#### 5 Autobiografie einer Autistin

Viele Fragen hatte sich auch Fern Brady bereits in ihrer frühen Jugend gestellt. Sie war immer irgendwie anders, eckte im Alltag an, und selbst Ferien stressten sie. Mit 15 erkrankte sie zum ersten Mal an einer Depression, zusätzlich wurde eine Angststörung diagnostiziert. Sie landete schliesslich in der Jugendpsychiatrie. Die Vermutung, dass sie Autistin ist, schieben sie und auch die Ärztinnen und Ärzte fast 20 Jahre immer wieder zur Seite, obwohl es genügend Hinweise gibt. Sie versucht weiterhin, den Alltag zu meistern, nimmt Beruhigungs- und Aufputzmittel – und tickt doch immer wieder aus. Sie schlägt alles um sich herum kurz und klein und bekommt das Chaos in ihrem Kopf nicht in den Griff. Gesellschaftlicher Umgang fällt ihr schwer, und so stolpert sie von einem Fettnäpfchen ins nächste.

Trotzdem baut sich Fern Brady nach ihrem Studium zehn Jahren lang eine erfolgreiche Karriere als Stand-up-Comedienne auf. Sie tourt durch Europa und die Welt und tritt sogar vor Tausenden von Menschen im Opera House in Sidney auf. Ebenso wortgewandt und

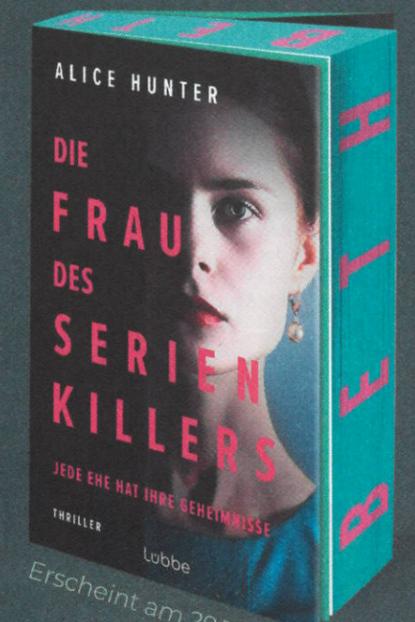
schlagfertig wie auf der Bühne rauscht sie auch in ihrem Buch «Strong Female Character» durch ihre eigene Geschichte. Sie, die erst mit 34 Jahren die Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung erhält. Eine Diagnose, mit der sie erst einmal lernen muss umzugehen. Neben ihrer eigenen Geschichte geht es ihr in «Strong Female Character» auch um die Tatsache, dass Frauen oft falsch diagnostiziert werden, da hauptsächlich an männlichen Autisten geforscht wird. Ein Umstand, der ihr und vielen anderen einen langen Leidensweg beschert hat.

#### 6 Historikerin, Feministin und Vorkämpferin

Einen starken Charakter hat auch Elisabeth Joris. Die heute fast 80-jährige bekannte Schweizer Historikerin wächst mit vier Brüdern und einer Schwester im Wallis auf. Die Eltern fördern die Kinder früh, und obwohl ihr als Mädchen der Besuch des Gymnasiums verwehrt wird, geht die junge Elisabeth eigenwillig ihren Weg: Sie verbringt ein Jahr als Au-pair-Mädchen in London und beschliesst nach ihrer Rückkehr, sich zur Sekundarlehrerin ausbilden zu lassen. An der Universität Zürich wird sie jedoch nur als «Gasthörerin mit Überstunden» zugelassen. Sie lebt in Wohngemeinschaften (bereits mit ihrem späteren Mann), studiert, beginnt sich politisch zu engagieren, bis sie mit dem Buch «Frauengeschichte(n)» den Nerv der Zeit trifft. «Es katapultierte Heidi Witzig und mich in die Öffentlichkeit, mit einem Drall, der nun bald 40 Jahre anhält. Ohne dieses Buch wäre mein Leben anders verlaufen. Von der Geschichtslehrerin ohne Dokortitel wurde ich auf einen Schlag zur weithin bekannten Historikerin.»

Für das Buch «Elisabeth Joris – Ein Leben in Geschichte(n)» hat Denise Schmid viele Gespräche mit der Historikerin geführt, die sie anschliessend gemeinsam bearbeitet haben. Entstanden sind 13 in sich abgeschlossene (Geschichten-)Kapitel, die in der Ich-Perspektive von einem reichen privaten, politischen und historischen Leben erzählen, das bis heute andauert. Zwei Bildstrecken und Auszüge aus veröffentlichten Artikeln von Elisabeth Joris

DAS  
WICHTIGSTE  
IST DIE FAMILIE.  
GILT DAS AUCH  
FÜR SERIEN-  
KILLER?



Erscheint am 29.11.2024

Freuen Sie sich auf diesen  
und zwei weitere Thriller  
aus der Familie des  
Serienkillers.

DIE TOCHTER DES SERIENKILLERS  
Erscheint am 31.01.2025

DIE SCHWESTER DES SERIENKILLERS  
Erscheint am 28.03.2025



Lubbe